

Geschäftsbericht des Verwaltungs- und Versicherungsgerichts des Kantons Bern = Rapport de gestion du Tribunal administratif et des assurances du canton de Berne

Autor(en): **Bosshart / Wicht**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport
sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): **- (1982)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417983>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschäftsbericht des Verwaltungs- und Versicherungsgerichts des Kantons Bern

Rapport de gestion du Tribunal administratif et des assurances du canton de Berne

1. Gesamtgericht

1.1 Am 10. Februar 1982 wählte der Grosse Rat Beat Ammon zum nebenamtlichen Versicherungsrichter an Stelle von Dr. Iwan Thomas Locher, welcher auf den 1. Januar 1982 sein Amt als vollamtlicher Versicherungsrichter angetreten hatte. Am 17. November 1982 wählte der Grosse Rat Fürsprecher Peter Kientsch zum nebenamtlichen Versicherungsrichter an Stelle des zurückgetretenen Andreas A. Roth.

1.2 Die Amtsperiode des Gerichtsschreibers, seines Stellvertreters und der Kammerschreiber des Verwaltungs- und Versicherungsgerichts lief auf Ende 1982 ab. Mit Beschluss des Gesamtgerichts vom 12. Oktober 1982 wurden alle für die Amtsperiode 1983 bis 1986 wiedergewählt.

Beim Kanzleipersonal ist zu vermerken, dass beim Versicherungsgericht Frau Irene Breitenmoser ab 1. März 1982 Frä. Therese Wittwer ersetzt und Frä. Bettina Tschannen seit 1. Dezember 1982 für das Verwaltungsgericht tätig ist (durch RRB vom 9. Dezember 1981 im Zusammenhang mit der Wahl zweier zusätzlicher vollamtlicher Verwaltungsrichter neugeschaffene Stelle).

Die Amtsperiode des Kanzleipersonals lief Ende 1982 ab. Es wurde mit Beschluss des Präsidenten des Gesamtgerichts vom 12. Dezember 1982 für eine weitere Amtsperiode 1983 bis 1986 gesamthaft wiedergewählt.

2. Verwaltungsgericht

2.1 Im Berichtsjahr sind 189 neue Geschäfte eingegangen (gegenüber 169 im Vorjahr, wo bereits eine Zunahme um mehr als 30% registriert werden musste). Damit bewegt sich die Geschäftslast auf einem vorläufigen Höchststand, mussten doch seit der Abtrennung bzw. Schaffung des Versicherungsgerichts per 1971 noch nie derart viele Neueingänge verzeichnet werden. Von den 189 neuen Geschäften entfielen 17 auf den Berner Jura (französische Geschäfte). Das Schwergewicht der Neueingänge liegt bei den Beschwerden gegen letztinstanzliche Verwaltungsentscheide (Ziff. 3.2 der Statistik): 74, darunter 52 Baubeschwerden, wovon 17 Beschwerden betreffend Ausnahmegewilligungen nach Artikel 24 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (Bauten ausserhalb der Bauzonen). Zugenommen hat weiter die Zahl der Direktprozesse (Ziff. 3.1 der Statistik), wo erneut Streitigkeiten über Erschliessungsbeiträge und erstmals Klagen aus dem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis im Vordergrund stehen. Eine ins Gewicht fallende Zunahme ist sodann bei den enteignungsrechtlichen Geschäften (vor allem betreffend Entschädigungsgesuche wegen behaupteter materieller Enteignung) zu verzeichnen (Ziff. 3.5 der Statistik). Daraus erhellt, dass das Verwaltungsgericht mehr denn je mit komplexen Geschäften befasst ist, die

1. Tribunal plénier

1.1 Le 10 février 1982 le Grand Conseil a élu M. Beat Ammon juge non permanent au Tribunal des assurances en remplacement de M. T. Locher, entré en fonction en qualité de juge permanent de ce tribunal le 1^{er} janvier 1982.

Le 17 novembre 1982 le Grand Conseil a élu M. P. Kientsch, avocat, comme juge non permanent au Tribunal des assurances, en remplacement de M. A. Roth, démissionnaire.

1.2 La période de fonction du greffier du Tribunal plénier, de son suppléant et des greffiers de chambre de ce tribunal est arrivée à terme à fin 1982. Ils ont tous été réélus par décision du Tribunal plénier du 12 octobre 1982 pour une nouvelle période 1983–1986.

Pour ce qui est du personnel de la Chancellerie, on relèvera que M^{me} I. Breitenmoser a remplacé M^{me} Wittwer le 1^{er} mars 1982 à la Chancellerie du Tribunal des assurances et que M^{me} B. Tschannen est entrée en fonction à la Chancellerie du Tribunal administratif le 1^{er} décembre 1982 (nouveau poste créé par décision du Conseil-exécutif du 9 décembre 1981, à la suite de l'élection de deux nouveaux juges permanents au Tribunal administratif).

La période de fonction de tout le personnel de chancellerie arrivait à terme à fin 1982. Il a été intégralement nommé pour une nouvelle période de fonction 1983–1986, par décision du président de Tribunal plénier du 12 décembre 1982.

2. Tribunal administratif

2.1 189 affaires ont été introduites au cours de l'exercice écoulé (contre 169 l'année précédente où une augmentation de plus de 30% avait déjà été enregistrée). Le nombre des nouvelles affaires a ainsi atteint provisoirement un record, puisque l'on n'a encore jamais enregistré un tel chiffre depuis la création du Tribunal des assurances en 1971. Sur les 189 nouveaux cas, 17 provenaient du Jura bernois (affaires françaises). Les recours contre les décisions administratives de dernière instance (ch. 3.2 de la statistique) constituent une grande part des nouvelles affaires: 74 cas dont 52 recours en matière de construction, parmi lesquels 17 recours portant sur des permis dérogatoires selon l'article 24 de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire (constructions hors des zones à bâtir). Le nombre des procès directs (ch. 3.1 de la statistique) a en outre augmenté: il s'agit à nouveau essentiellement de litiges portant sur les contributions de viabilisation et pour la première fois d'actions concernant les rapports de service des fonctionnaires. Une autre augmentation notable a été constatée dans les affaires de droit d'expropriation (principalement demandes d'indemnités en raison d'une expropriation matérielle alléguée; ch. 3.5 de la statistique). Il en découle que le Tribunal administratif doit s'occuper de plus en plus d'affaires complexes, qui exigent

in der überwiegenden Mehrheit eine aufwendige Prozessinstruktion erfordern und vollamtlichen Richtern zum Referat zugewiesen werden müssen.

2.2 Das Verwaltungsgericht konnte im Berichtsjahr 197 Geschäfte erledigen (gegenüber 144 im Vorjahr). Davon entfielen 18 auf die II. Kammer, welche die französischsprachigen Fälle aus dem Berner Jura beurteilt. 69 Fälle wurden durch die vollamtlichen Richter als Einzelrichter behandelt, und zwar zu einem guten Teil gestützt auf das Ergebnis von aufwendigen Instruktionsverhandlungen; 8 einzelrichterliche Geschäfte entfallen auf den Präsidenten der II. Kammer. Von den 125 Kammerurteilen wurden 84 gestützt auf Referate der vier vollamtlichen Richter gefällt (in 10 französischsprachigen Fällen referierte der Präsident der II. Kammer). Der Präsident des Verwaltungsgerichts amtierte ausserdem als Referent in den 3 vom Plenum zu beurteilenden Geschäften. – 111 Prozesse (im Vorjahr noch 119) mussten auf 1983 übertragen werden. – Diese Zahlen zeigen, dass es dank der vom Grossen Rat Ende 1981 beschlossenen Erweiterung des Verwaltungsgerichts um zwei deutschsprachige, vollamtliche Richter möglich war, die Zahl der erledigten Geschäfte erheblich zu steigern und die Rückstände bereits zu einem wesentlichen Teil abzubauen. Die Pendenzen aus den Vorjahren betreffen praktisch nur noch Direktprozesse (Ziff. 3.1 der Statistik), deren Erledigung nicht besonders dringlich war. Auch hier wird sich die Lage bei gleichbleibender grosser Geschäftslast voraussichtlich bis Ende 1983 normalisieren. Die Zahl der als unerledigt auf 1983 übertragenen Beschwerden gegen letztinstanzliche Verwaltungsentscheidungen (Ziff. 3.2 der Statistik) beträgt 25 (im Vorjahr noch 33); 20 Beschwerdefälle stammen aus den Eingängen der zweiten Jahreshälfte 1982. 13 der 15 noch hängigen Enteignungsgeschäfte (Ziff. 3.5 der Statistik) betreffen behauptete materielle Enteignungen. Ihre Beurteilung musste teilweise zurückgestellt werden bis zum Eintreffen der schriftlichen Begründung des bundesgerichtlichen Urteils vom 10. November 1982 i. S. Vorderdettigen (vgl. Ziff. 2.5 hienach).

2.3 Im Jahre 1982 fanden eine Plenarsitzung und 27 Kammer-sitzungen statt. Die vollamtlichen Richter führten im Berichtsjahr ausserdem 30 Augenscheine und 48 Instruktionsverhandlungen durch, an welchen teilweise auch nebenamtliche Richter teilnahmen. Im Einvernehmen mit den vollamtlichen Richtern hatte der Präsident des Verwaltungsgerichts im Berichtsjahr ferner zahlreiche Vernehmlassungen zu Gesetzes-, Dekrets- oder Verordnungsvorlagen zu erstatten. Die umfassende Stellungnahme des Verwaltungsgerichts zum Vernehmlassungsentwurf Baugesetz wurde vom Plenum verabschiedet.

2.4 Die wichtigsten, rechtskräftigen Urteile des Verwaltungsgerichts wurden auch im Berichtsjahr in der «Bernischen Verwaltungsrechtsprechung» (BVR) veröffentlicht. Die grundsätzlichen Urteile in Steuersachen wurden von der Kantonalen Steuerverwaltung in der «Neuen Steuerpraxis» (NSTP) publiziert. Zahlreiche bedeutungsvolle Urteile, namentlich in Bausachen sowie betreffend Entschädigungsansprüche aus materieller Enteignung, konnten indes noch nicht veröffentlicht werden, weil sie mit eidgenössischer Verwaltungsgerichtsbeschwerde oder mit staatsrechtlicher Beschwerde beim Schweizerischen Bundesgericht angefochten wurden. Das gilt insbesondere auch für das Urteil vom 5. April 1982 betreffend die umstrittene Neufestsetzung der kantonalen ARA-Subventionen im Anschluss an die seinerzeitige Revision des eidgenössischen Gewässerschutzgesetzes; dieses Urteil ist mit Blick auf die noch hängigen Abrechnungen von erheblicher Bedeutung für die Verwaltung, stehen doch Millionenbeträge auf dem Spiel.

dans la grande majorité une instruction prolongée. Il est en outre nécessaire de désigner comme rapporteurs pour de telles affaires des juges permanents.

2.2 Le Tribunal administratif a pu liquider 197 affaires au cours de l'exercice (contre 144 l'année précédente): parmi celles-ci, 18 ont été jugées par la II^e chambre de langue française compétente pour statuer sur les litiges émanant du Jura bernois; 69 cas ont été traités par les juges permanents en qualité de juges uniques et ce, pour une bonne part, sur la base du résultat obtenu après de longues séances d'instruction; 8 affaires de la compétence du juge unique ont été traitées par le président de la II^e chambre. Sur les 125 jugements de chambres, 84 ont été rendus sur la base de rapports établis par les juges permanents (le président de la II^e chambre fut rapporteur pour 10 cas de langue française). Le président du Tribunal administratif fonctionna en outre comme rapporteur dans les 3 affaires liquidées par le Tribunal en séance plénière – 111 procès (encore 119 l'année précédente) ont été reportés sur l'année 1983. Ces chiffres démontrent que l'augmentation du nombre des juges permanents décidée par le Grand Conseil à fin 1981 (2 juges permanents supplémentaires de langue allemande) a permis d'augmenter notablement le nombre des affaires liquidées et de combler les retards dans une mesure déjà sensible. Les cas pendants des années précédentes ne concernent encore pratiquement que des procès directs (ch. 3.1 de la statistique) dont la liquidation n'était pas particulièrement urgente. Dans ce domaine également, la situation devrait probablement se normaliser jusqu'à la fin 1983, dans la mesure toutefois où le volume des affaires demeure identique. Il y a 25 cas (encore 33 l'année précédente) de recours contre des décisions administratives de dernière instance (ch. 3.2 de la statistique) qui ont dû être reportés sur 1983; 20 recours ont été introduits au cours du deuxième semestre 1982. 13 des 15 affaires d'expropriation encore en suspens (ch. 3.5 de la statistique) concernent des expropriations matérielles ou prétendues telles. Il convient d'attendre pour juger une partie d'entre elles la notification des considérants écrits de l'arrêt du Tribunal fédéral du 10 novembre 1982 en la c. Vorderdettigen (cf. ch. 2.5 ci-après).

2.3 En 1982, le Tribunal administratif a tenu une séance plénière et 27 séances de chambres. Les juges permanents ont en outre pris part à 30 inspections des lieux et à 48 séances d'instruction, auxquelles participèrent parfois également des juges non permanents. D'entente avec les juges permanents, le président du Tribunal administratif a en outre établi au cours de l'exercice de nombreux préavis sur des projets de lois, de décrets ou d'ordonnances. La prise de position détaillée du Tribunal administratif sur le projet de nouvelle loi sur les constructions a été entérinée par le plénum.

2.4 Les arrêts les plus importants du Tribunal, passés en force de chose jugée, ont été à nouveau publiés dans la «Jurisprudence administrative bernoise» (JAB). Les jugements de principe en matière fiscale ont été publiés par l'Intendance cantonale des impôts dans la «Neue Steuerpraxis» (NSTP). De nombreux jugements présentant un grand intérêt, notamment en matière de constructions ou d'expropriation matérielle, ne peuvent cependant pas encore être publiés, attendu qu'ils ont été déférés au Tribunal fédéral par la voie du recours de droit administratif ou du recours de droit public. Cela vaut en particulier pour le jugement du 5 avril 1982 concernant la nouvelle fixation des subventions cantonales aux STEP entraînée par la dernière révision de la loi fédérale sur la protection des eaux; si l'on considère les décomptes qui sont encore en suspens, ce jugement sera d'une immense importance pour l'administration vu les millions de francs en jeu.

2.5 14 im Berichtsjahr eröffnete Urteile wurden mit einem eidgenössischen Rechtsmittel beim Schweizerischen Bundesgericht angefochten. Ebenfalls 14 hängige Verfahren konnten vom Bundesgericht im Jahre 1982 beurteilt werden. Auf 2 Beschwerden trat das Bundesgericht nicht ein und 11 Beschwerden wies es ab. Eine Verwaltungsgerichtsbeschwerde hiess das Bundesgericht mit Urteil vom 10. November 1982 gut. Es handelt sich um den langwierigen Enteignungsstreit «Vorderdettigen» aus der Gemeinde Wohlen (Folgen einer Auszonung). Während das Verwaltungsgericht den betroffenen Geschützten unter dem Titel Materielle Enteignung eine Entschädigung für nutzlos gewordenen Planungsaufwand zusprechen wollte, wies das Bundesgericht entsprechende Begehren auf Verwaltungsgerichtsbeschwerde des Staates Bern und der Gemeinde Wohlen hin ab und präzierte in diesem Zusammenhang seine Rechtsprechung zur materiellen Enteignung. Dem Urteil kommt insbesondere auch unter dem Gesichtswinkel des Vertrauensschutzes im Planungsrecht grundsätzliche Bedeutung zu. Es wird nach Vorliegen der schriftlichen Urteilsbegründung in der BVR veröffentlicht werden. Am 1. Januar 1983 waren 18 Prozesse vor dem Schweizerischen Bundesgericht hängig.

2.5 Au cours de l'exercice, 14 jugements notifiés ont été déférés au Tribunal fédéral par un recours de droit fédéral. Le Tribunal fédéral a également jugé 14 affaires pendantes en 1982. Il déclara irrecevables 2 recours et en rejeta 11. Il admit un recours de droit administratif par arrêt du 10 novembre 1982. Il s'agit du fastidieux litige en matière d'expropriation «Vorderdettigen» de la commune de Wohlen (conséquences d'une mise hors zone). Le Tribunal administratif voulait accorder aux requérants concernés une indemnité à titre d'expropriation matérielle pour des dépenses inutilement engagées en vue d'une planification tandis que le Tribunal fédéral rejeta ces requêtes, à la suite d'un recours de droit administratif formé par l'Etat de Berne et la commune de Wohlen, en précisant par la même occasion sa jurisprudence en matière d'expropriation matérielle. Cet arrêt revêt également une grande importance sous l'angle de la protection de la confiance dans le domaine du droit en matière de planification. Il sera publié dans la JAB dès que les considérants écrits seront connus. Le 1^{er} janvier 1983, 18 procès étaient encore pendants au Tribunal fédéral.

3. Versicherungsgericht

3.1 Die Zahl der 1982 eingereichten Beschwerden hat merklich zugenommen. Sie ist auf 1202 angestiegen (1087 Neueingänge im Jahre 1981). Diese Mehreingänge betreffen Beschwerden im Bereiche der IV, der Krankenversicherung, der Unfallversicherung, der Militärversicherung und besonders der Arbeitslosenversicherung (+128).

Werden die von 1981 auf 1982 übertragenen Fälle (487) mitberücksichtigt, dann war das Versicherungsgericht 1982 insgesamt mit 1689 Fällen befasst, wovon 1205 abgeschlossen werden konnten. Es mussten jedoch ungefähr gleich viele Fälle auf 1983 übertragen werden wie schon von 1981 auf 1982 (1982: 487 und 1983: 484). Falls die Geschäftslast in Zukunft weiterhin im Ausmass wie 1982 ansteigen sollte, sähe sich das Versicherungsgericht nicht mehr in der Lage, die bei ihm anhängig gemachten Verfahren innert annehmbaren Fristen zu erledigen.

Von den insgesamt 1205 Fällen wurden allein 810 (1981: 662) von den Kammerpräsidenten als Einzelrichter erledigt. Ungefähr 20 Prozent der Beschwerden wurden gutgeheissen, was bedeutet, dass ungefähr 80 Prozent aller Beschwerden durch Abweisung, Nichteintreten oder Abschreibung zufolge Gegenstandslosigkeit oder Beschwerderückzugs erledigt wurden. Indes erweist sich die Einführung einer weiteren Rubrik in der Statistik als unumgänglich, nämlich jene für nichtstreitige Geschäfte. Seit einem guten Jahrzehnt ist bei diesen Geschäften ein regelmässiger und beträchtlicher Zuwachs zu verzeichnen. Es handelt sich dabei insbesondere um Wahlen, Urlaubsgesuche, Demissionen, Beförderungsgesuche und -anträge, die Festlegung und Modifikation der Aufgabenverteilung und entsprechender Pflichtenhefte, Mutationsmeldungen an das Personalamt, schriftliche und mündliche Auskunftserteilung an Rechtsuchende, Vernehmlassungen zu Gesetzes-, Dekrets- und Verordnungsentwürfen, Behandlung anderweitiger Ansuchen und Bestätigungen aller Art. Die Erledigung solcher Geschäfte beansprucht die Zeit der Richter, der Schreiber wie auch des Kanzleipersonals immer mehr. Diese Geschäfte weiterhin ausser acht zu lassen, so wie in den früheren Geschäftsberichten, führte zu einem unvollständigen Bild der vom Versicherungsgericht zu bewältigenden Aufgaben. So hat das Versicherungsgericht im Jahre 1982 nicht weniger als 464 solcher nichtstreitigen Geschäfte erledigt.

3. Tribunal des assurances

3.1 Le nombre des recours introduits en 1982 a sensiblement augmenté. Il se monte à 1202 cas (1087 cas en 1981). Cette augmentation concerne les litiges relatifs à l'AI, à l'assurance-maladie, à l'assurance-accidents, à l'assurance militaire et surtout à l'assurance-chômage (+128).

Si l'on tient compte des affaires de 1981 reportées en 1982 (487), c'est 1689 affaires qui ont été pendantes devant le Tribunal des assurances en 1982, dont 1205 ont été liquidées. Les affaires reportées en 1983 sont sensiblement égales à celles qui ont fait l'objet d'un report en 1982 (1982: 487 et 1983: 484). Ce fait démontre que si le nombre des affaires devait encore augmenter à l'avenir dans les mêmes proportions qu'en 1982, le Tribunal des assurances ne pourrait plus liquider les procédures dont il serait saisi dans des délais acceptables.

Les présidents des chambres ont à eux seuls liquidé 810 affaires (1981: 662) en qualité de juges uniques, sur le total de 1205. La proportion des recours admis est d'environ 20 pour cent, ce qui signifie que le 80 pour cent de ceux-ci ont été soit rejetés, soit déclarés irrecevables ou sans objet.

Il convient d'introduire dans la statistique une nouvelle rubrique, celle des affaires non contentieuses. Depuis une dizaine d'années ces affaires, qui comportent toute une série de travaux ayant trait notamment aux nominations, demandes de congé, démissions, demandes de promotion, établissement et modification des tâches et des cahiers des charges du personnel, avis de mutation à l'Office du personnel, renseignements écrits et oraux fournis à des citoyens, préavis à donner sur des projets de lois, de décrets ou d'ordonnances, diverses autres demandes et attestations de toutes espèces, ont augmenté régulièrement et considérablement. Leur liquidation exige de plus en plus de temps de la part aussi bien des juges et des greffiers que du personnel de la chancellerie. Rester muet à leur sujet, comme dans les précédents rapports de gestion, donnerait une image incomplète du travail que le Tribunal des assurances doit assumer. En 1982 le Tribunal des assurances a liquidé 464 affaires non contentieuses.

3.2 Bei den Neueingängen der französischsprachigen Geschäfte ist ein Rückgang um 18 Fälle zu verzeichnen. Diese Neueingänge machen rund 12 Prozent aller im Geschäftsjahr anhängig gemachten Fälle aus. Die Zahl der erledigten Fälle französischer Sprache erreicht ebenfalls ungefähr 12 Prozent aller vom Versicherungsgericht erledigten Fälle. Was die Anwendung des Artikels 17 a der Staatsverfassung anbelangt, ist festzustellen, dass 14 Beschwerden von im alten Kantonsteil wohnhaften Personen der französischsprachigen Kammer zugewiesen wurden. Demgegenüber wurden zwei Beschwerden im Berner Jura wohnender Bürger in Anwendung der nämlichen Verfassungsbestimmung einer deutschsprachigen Kammer zugewiesen.

3.3 Die Anzahl der 1982 durchgeführten Sitzungen stieg auf 121 an (109 im Jahre 1981).

3.4 Im Berichtsjahr 1982 wurden dem Eidgenössischen Versicherungsgericht 116 (gegenüber 128 im Vorjahr) Verwaltungsgerichtsbeschwerden gegen Entscheide des Versicherungsgerichts unterbreitet. In ungefähr 8 Prozent aller ausgefallenen Entscheide erfolgte somit ein solcher Weiterzug.

Ende 1982 waren noch 90 Verwaltungsgerichtsbeschwerden beim Eidgenössischen Versicherungsgericht hängig. Es entschied im Verlaufe des Jahres 1982 insgesamt 141 Verwaltungsgerichtsbeschwerden gegen Urteile des Versicherungsgerichts, denn 115 Verwaltungsgerichtsbeschwerden waren anfangs 1982 noch hängig gewesen.

Das Eidgenössische Versicherungsgericht hiess 41 Verwaltungsgerichtsbeschwerden gut (worunter in 23 Fällen im Sinne einer Rückweisung der Akten an die Verwaltung zur näheren Abklärung); 100 Verwaltungsgerichtsbeschwerden wurden entweder abgewiesen, durch Nichteintreten erledigt oder als gegenstandslos geworden abgeschrieben.

3.5 Gesetzesrevisionen

Auf den 1. Januar 1982 wurden die Leistungen der AHV und der IV, insbesondere die Renten, aber auch die Ergänzungsleistungen, der Preis- und Lohnentwicklung angepasst. Diese Anpassung erfolgte mit zwei Verordnungen des Bundesrates vom 21. Juni 1981, gestützt auf die mit der 9. AHV-Revision eingeführten entsprechenden Kompetenzdelegationen (Art. 9^{bis}, 33^{ter}, 42^{ter} AHVG; Art. 3 und Art. 24^{bis} IVG; Art. 27 ELG). Mit der einen der Verordnungen wurde auch die sogenannte sinkende Skala für Arbeitnehmer ohne beitragspflichtigen Arbeitgeber und Selbständigerwerbende der Preis- und Lohnentwicklung angepasst. Eine Anpassung erfuhr auch die Höhe des Minimalbeitrags der Selbständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen.

Ebenfalls auf den 1. Januar 1982 traten die Änderungen der AHVV hinsichtlich der Möglichkeiten der Versicherten, sich über den Stand ihres Beitragskontos informieren zu lassen, in Kraft. Dies ermöglicht ihnen, allfällige Beitragslücken zu schliessen, welche sich andernfalls auf die Höhe der zukünftigen Renten auswirken könnten.

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung trat auf den 1. Januar 1982 die Verordnung vom 1. Juni 1981 in Kraft, mit welcher der Beitragssatz generell auf 0,3 Prozent gesenkt wurde. Mit dringlichem Bundesratsbeschluss vom 25. Juni 1982 haben die eidgenössischen Räte Artikel 28 Absatz 2 AIVG dahingehend abgeändert, als die Ausrichtung der Arbeitslosenentschädigung nicht nur bei Zweifeln über den Bestand des Anspruchs der Versicherten gegenüber dem Arbeitgeber erlaubt wird, sondern auch bei Zweifeln über die Einbringlichkeit des Anspruchs. Mit Verordnung vom 7. Juli 1982 (in Kraft seit 15. Juli 1982) hat der Bundesrat sodann die Höchstzahl der

3.2 Le volume des affaires de langue française introduites en 1982 accuse une diminution de 18 cas. Il représente le 12 pour cent de la totalité des affaires introduites durant cette année devant le Tribunal des assurances. Les affaires liquidées atteignent également le 12 pour cent des affaires liquidées par le Tribunal des assurances. Pour ce qui est de l'application de l'article 17 a de la Constitution bernoise, 14 recours formés par des personnes domiciliées dans l'ancien canton ont été attribués à la chambre de langue française. Deux recours formés par des personnes domiciliées dans le Jura bernois ont été attribués à une chambre de langue allemande en vertu de cette même disposition constitutionnelle.

3.3 Le nombre des séances a augmenté en 1982, s'élevant à 121 (109 en 1981).

3.4 En 1982 le Tribunal fédéral des assurances a été saisi de 116 (128 en 1981) recours de droit administratif formés contre des jugements du Tribunal des assurances, soit environ 8 pour cent de la totalité des jugements que ce dernier a rendus durant cette année.

A fin 1982, 90 de ces recours étaient encore pendants devant le Tribunal fédéral des assurances. En 1982 ce Tribunal a liquidé 141 recours contre des jugements du Tribunal des assurances, 115 recours étant encore pendants au début de 1982.

Le Tribunal fédéral des assurances a admis 41 recours (dont 23 avec renvoi du dossier à l'administration pour complément d'instruction), en a rejeté, déclaré irrecevables ou sans objet: 100.

3.5 Révision de la législation

Dès le 1^{er} janvier 1982, les prestations de l'AVS et de l'AI, en particulier les rentes ainsi que les prestations complémentaires, ont été adaptées à l'évolution des prix et des salaires, en vertu de deux ordonnances du Conseil fédéral du 21 juin 1981, ordonnances rendues sur la base de compétences législatives édictées lors de la 9^e révision de l'AVS (art. 9^{bis}, 33^{ter}, 42^{ter} LAVS; art. 3 et 24^{bis} LAI; art. 27 LAPG). L'une de celles-ci a aussi adapté à l'évolution des prix et salaires le barème dégressif des cotisations AVS dues par les salariés dont l'employeur n'est pas tenu de cotiser et les personnes de condition indépendante, ainsi que le montant de la cotisation minimum des indépendants et des assurés n'exerçant pas d'activité lucrative.

C'est également le 1^{er} janvier 1982 que sont entrées en vigueur des modifications du RAVS ayant trait à la faculté pour les assurés AVS de se renseigner sur l'état de leur compte individuel, pour permettre à ceux-ci de combler des lacunes de cotisations qui pourraient avoir une incidence sur le montant de leurs futures rentes.

En matière d'assurance-chômage est entrée en vigueur le 1^{er} janvier 1982 une ordonnance du 1^{er} juin 1981 abaissant globalement le taux des cotisations à 0,3 pour cent. Par arrêté fédéral urgent du 25 juin 1982, les Chambres fédérales ont modifié l'article 28, alinéa 2 LAC, afin de permettre le versement d'indemnités de chômage en cas de doutes portant non seulement sur l'existence d'une créance de salaire, mais aussi sur le recouvrement de cette créance. Par ordonnance du 7 juillet 1982 (entrée en vigueur le 15 juillet), le Conseil fédéral a augmenté de 150 à 180 le nombre maximum d'indemnités journalières qu'un chômeur peut toucher par année civile s'il

Taggelder, die von Versicherten pro Kalenderjahr bezogen werden können, für Versicherte in wirtschaftlich bedrohten Regionen von 150 auf 180 heraufgesetzt. Im Kanton Bern geht es dabei besonders um den Berner Jura sowie die Amtsbezirke Biel und Büren (für letzteren mit Ausnahme von fünf Gemeinden).

Im Kanton Bern schliesslich beschloss der Grosse Rat am 12. November 1981 das seit dem 1. Januar 1982 in Kraft stehende Dekret, mit welchem die Kinderzulagen für Arbeitnehmer von 75 Franken auf maximal 90 Franken pro Monat erhöht wurden.

4. Schiedsgericht KUVG

Der schon im letzten Geschäftsbericht erwähnte besonders umfangreiche Prozess konnte endlich mit Entscheid vom 18. November 1982 abgeschlossen werden.

Im Berichtsjahr 1982 wurden dem Schiedsgericht drei neue Fälle unterbreitet, welche alle noch hängig sind. Ein 1981 angehobenes Verfahren konnte noch nicht abgeschlossen werden.

Bern, 11. Februar 1983

Im Namen des Verwaltungs- und Versicherungsgerichts

Der Präsident: *Bosshart*

Der Gerichtsschreiber: *Wicht*

habite une région économiquement menacée. Pour le canton de Berne, il s'agit essentiellement du Jura bernois, des districts de Bienne et Büren (pour ce dernier à l'exception de cinq communes).

Enfin, dans le canton de Berne, le Grand Conseil a adopté un décret du 12 novembre 1981, entré en vigueur le 1^{er} janvier 1982, augmentant le taux minimum des allocations pour enfants aux salariés de 75 francs à 90 francs au maximum par mois.

4. Tribunal arbitral de la LAMA

Le fastidieux procès mentionné dans le dernier rapport de gestion a été liquidé par jugement du 18 novembre 1982.

En 1982 ce Tribunal a été saisi de trois nouvelles affaires encore pendantes. Une affaire introduite en 1981 n'a pas encore été liquidée.

Berne, le 11 février 1983

Au nom du Tribunal administratif et des assurances

Le président: *Bosshart*

Le greffier: *Wicht*

Verwaltungsgericht
Steuer- und verwaltungsrechtliche Streitsachen 1982Tribunal administratif
Litiges de droit fiscal et administratif en 1982

	1 Vom Vor- jahr 1981 über- nommen <i>Affaires pendantes depuis 1981</i>	2 1982 ein- gelangt <i>Affaires introduites en 1982</i>	3 Total	4 Zuge- sprochen <i>De- mandes adju- gées</i>	5 Abge- wiesen <i>De- mandes écar- tées</i>	6 Nicht ein- treten <i>Non entrée en matière</i>	7 Beurteilt <i>Affaires jugées</i>	8 Abstand Rückzug Gegen- standslos Vergleich <i>Retrait sans objet, transaction désiste- ment</i>	9 Total erledigt <i>Total des affaires liquidées</i>	10 Unerledigt auf 1983 über- tragen <i>Affaires non encore vidées à la fin de l'année</i>	
1. Kompetenzkonflikte	1	1	2	2			2		2		1. Conflits de compétence
2. Steuerrechtliche Streitigkeiten											2. Litiges de droit fiscal
2.1 Beschwerden gegen Ent- scheide der Rekurskommis- sion auf dem Gebiete der direkten Staats- und Gemeindesteuern											2.1 Pourvois contre des décisions de la Commis- sion de recours en matière d'impôts directs de l'Etat et des communes
2.1.1 Verwaltungsgericht	17	30	47	7	22		29		29	14	2.1.1 Tribunal administratif
2.1.2 Einzelrichter					1		1	3	4		2.1.2 Juge unique
2.2 Beschwerden in Erb- schafts- und Schenkungs- steuersachen											2.2 Pourvois en matière de taxe des successions et donations
2.2.1 Verwaltungsgericht	6	17	23	1	4		5		5	8	2.2.1 Tribunal administratif
2.2.2 Einzelrichter								10	10		2.2.2 Juge unique
2.3 Beschwerden betreffend Bestimmung des Veranla- gungsortes und Bemessung der Steueranteile der Gemeinden (Art. 106 und 204 StG)											2.3 Pourvois concernant la fixation du lieu de taxation et le calcul des parts d'impôts des communes (art. 106 et 204 LI)
2.3.1 Verwaltungsgericht		4	4		2		2		2	1	2.3.1 Tribunal administratif
2.3.2 Einzelrichter								1	1		2.3.2 Juge unique
2.4 Weiterziehungen von Entscheiden des Regierungs- statthalters betreffend besondere Gemeindesteuern											2.4 Recours contre des décisions du préfet con- cernant certains impôts communaux
2.4.1 Verwaltungsgericht											2.4.1 Tribunal administratif
2.4.2 Einzelrichter											2.4.2 Juge unique
2.5 Andere Streitigkeiten (Handänderungsabgabe, Motorfahrzeugsteuer usw.)											2.5 Autres litiges fiscaux (droits de mutation, taxe des véhicules à moteur, etc.)
2.5.1 Verwaltungsgericht		1	1								2.5.1 Tribunal administratif
2.5.2 Einzelrichter				1			1		1		2.5.2 Juge unique
3. Verwaltungsrechtliche Streitigkeiten											3. Litiges de droit administratif
3.1 Als einzige kantonale Urteilsinstanz											3.1 Comme instance can- tonale unique
3.1.1 Verwaltungsgericht	30	27	57	5			5		5	35	3.1.1 Tribunal administratif
3.1.2 Einzelrichter				1	2	4	7	10	17		3.1.2 Juge unique
3.2 Beschwerden gegen Verwaltungsentscheide											3.2 Recours contre des décisions administratives
3.2.1 Verwaltungsgericht	33	74	107	14	49	1	64		64	25	3.2.1 Tribunal administratif
3.2.2 Einzelrichter				2	1	7	10	8	18		3.2.2 Juge unique
3.3 Weiterziehen von Ent- scheiden des Regierungs- statthalters											3.3 Recours contre des décisions préfectorales
3.3.1 Verwaltungsgericht	18	10	28	5	3		8		8	10	3.3.1 Tribunal administratif
3.3.2 Einzelrichter					2		2	8	10		3.3.2 Juge unique
3.4 Beschwerden gegen Entscheide der kantonalen Bodenverbesserungs- kommission											3.4 Recours contre des décisions de la Commis- sion cantonale des amélio- rations foncières
3.4.1 Verwaltungsgericht	4	2	6	1	1	1	3		3	3	3.4.1 Tribunal administratif
3.4.2 Einzelrichter											3.4.2 Juge unique
3.5 Beschwerden gegen Entscheide der Schatzungs- kommissionen in Enteig- nungssachen											3.5 Recours contre des décisions de la Commis- sion d'estimation en matière d'expropriation
3.5.1 Verwaltungsgericht	10	17	27	4	4		8		8	15	3.5.1 Tribunal administratif
3.5.2 Einzelrichter				2		1	3	1	4		3.5.2 Juge unique
3.6 Weiterziehung von Ver- fügungen betreffend vor- sorgliche Massnahmen											3.6 Recours contre des décisions concernant des mesures provisionnelles
3.6.1 Verwaltungsgericht											3.6.1 Tribunal administratif
3.6.2 Einzelrichter											3.6.2 Juge unique
Total	119	183	302	45	91	14	150	41	191	111	Total

Verwaltungsgericht
Steuer- und verwaltungsrechtliche Streitsachen 1982Tribunal administratif
Litiges de droit fiscal et administratif en 1982

	1 Vom Vor- jahr 1981 über- nommen <i>Affaires pen- dantes depuis 1981</i>	2 1982 ein- gelangt <i>Affaires intro- duites en 1982</i>	3 Total <i>Total</i>	4 Zuge- sprochen <i>De- mandes adju- gées</i>	5 Abge- wiesen <i>De- mandes écar- tées</i>	6 Nicht ein- treten <i>Non entrée en matière</i>	7 Beurteilt <i>Affaires jugées</i>	8 Abstand Rückzug Gegen- standslos Vergleich <i>Retrait sans objet, transaction désistement</i>	9 Total erledigt <i>Total des affaires liquidées</i>	10 Unerledigt auf 1983 über- tragen <i>Affaires non encore vidées à la fin de l'année</i>	
Übertrag	119	183	302	45	91	14	150	41	191	111	A reporter
3.7 Weiterziehungen von Entscheiden der Jugend- gerichte betreffend Vollzugs- kosten											3.7 Recours contre des décisions des Tribunaux de mineurs (frais d'exécution)
3.7.1 Verwaltungsgericht		2	2		1		1		1		3.7.1 Tribunal administratif
3.7.2 Einzelrichter								1	1		3.7.2 Juge unique
3.8 Prozessbeschwerden											3.8 Prises à partie
3.8.1 Verwaltungsgericht		2	2								3.8.1 Tribunal administratif
3.8.2 Einzelrichter						1	1	1	2		3.8.2 Juge unique
3.9 Gesuche um neues Recht											3.9 Requêtes en vue de bénéficier d'un nouveau droit
3.9.1 Verwaltungsgericht		2	2		2		2		2		3.9.1 Tribunal administratif
3.9.2 Einzelrichter											3.9.2 Juge unique
Total	119	189	308	45	94	15	154	43	197	111	Total

p. m.

– Rechtskraftbescheinigungen – Attestations de force de chose jugée: 58

– Weiterleitung von Prozessen laut Art. 11 Abs. 2 VRPG – Transferts d'affaires selon l'art. 11 al. 2 LJA: 2

– Schriftlich erledigte Anfragen von Behörden und Privaten – Réponses écrites à des questions émanant d'autorités ou de per-
sonnes privées: 45Versicherungsgericht
1. Sozialversicherungsrechtliche Streitsachen 1982Tribunal des assurances
1. Litiges découlant des assurances sociales en 1982

		1 Vom Vorjahr 1981 über- nommen <i>Affaires reprises de l'année 1981</i>	2 1982 ein- gelangt <i>Affaires introduites en 1982</i>	3 Total <i>Total</i>	4 Zuge- sprochen <i>Demandes adjudgées</i>	5 Abgewiesen <i>Demandes rejetées</i>	6 Nichtein- treten <i>Non entrée en matière</i>	7 Beurteilt <i>Affaires jugées</i>	8 Rückzug Gegen- standslos Vergleich <i>Retrait, sans objet, transaction, désistement</i>	9 Total erledigt <i>Total des affaires liquidées</i>	10 Unerledigt auf 1983 übertragen <i>Affaires non encore vidées à la fin de l'année</i>		
AHV	VG ER	61	114	175	17 8	31 11	1 7	75	60	135	40	AVS	TA JU
IV	VG ER	224	535	759	56 31	131 127	33	378	157	535	224	AI	TA JU
FL	VG ER	1	1	2	1			1	1	2		AFA	TA JU
EO	VG ER	2	2	4		3		3	1	4		APG	TA JU
KFZ	VG ER		2	2					1	1	1	AF	TA JU
KV	VG ER	30	71	101	6 2	8 3	5	24	44	68	33	AMAL	TA JU
EL zu AHV/IV	VG ER	20	36	56	4	20	3	27	7	34	22	PC à L'AVS/AI	TA JU
SUVA	VG ER	58	53	111	3 2	28	6	39	30	69	42	CNA	TA JU
EMV	VG ER		5	5							5	AM	TA JU
AIV	VG ER	91	383	474	14 92	32 65	16	219	138	357	117	AC	TA JU
Total		487	1202	1689	236	459	71	766	439	1205	484	Total	

2. Nicht streitige Geschäfte 1982

Affaires non contentieuses en 1982

1 Vom Vorjahr 1981 über- nommen <i>Affaires reprises de l'année 1981</i>	2 1982 ein- gelangt <i>Affaires introduites en 1982</i>	3 Total erledigt <i>Total des affaires liquidées</i>	4 Unerledigt auf 1983 übertragen <i>Affaires non encore vidées à la fin de l'année</i>
	464	464	